

Wie Sie will

Fra Jozo Zovko O. J. M.

Die vielen Jahre, in denen ich nun Priester und Bischof bin, waren gesegnet durch glückliche und erwärmende Begegnungen mit jenen, die das Äußerste tun, um das Werk Gottes im täglichen Leben voranzubringen. Ein Priester mit einer solchen Wirkmächtigkeit ist Fra Jozo Zovko.

Sicherlich haben Fra Jozos Charisma zu predigen und sein Gebet auf der ganzen Welt Widerhall gefunden, aber sein stilles Wirken für die Kriegswaisen ist noch weit nachhaltiger.

Fra Jozo und ein kleines Team von engagierten Mitarbeitern sorgen bis heute für das Wohl von über 4.200 Kriegswaisen. Sie sind der Herkunft und dem Alter nach verschieden, werden aber durch die Liebe Jesu vereint, die alle Wunden heilt.

Diesen Kindern kommen die Einnahmen aus dem Buch „Wie Sie will“ zugute. In diesem Licht bietet es eine um so größere Möglichkeit für jeden und für alle Leser, eine bedeutungsvolle und persönliche Erfahrung zu werden. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung dieses Projektes. Ich bin nach Medjugorje gereist, in Begleitung gläubiger und ungläubiger Menschen, und ich kann bezeugen, dass dieser kleine Ort zu einer Quelle der Gnade in ihrem Leben geworden ist. Ich glaube, dass die Muttergottes spricht. Die Muttergottes spricht zu einigen jungen Menschen in einem kleinen Dorf in Bosnien-Herzegowina, und Ihre Botschaften sind für Sie.

Bischof Kennedy

H. J. Kennedy, D. D.
ein Bischof von Armidale,
New South Wales



PNMA 88



2006 32

(66205)

Wie Sie will

Herausgeber
Medjunarodno kumstvo djetetu Herceg-Bosne
Internationale Patenschaft für das herzeg-bosnische Kind

Für die deutsche Ausgabe
Traude Janisch

Autor
Fra Jozo Zovko O.F.M.

Redaktion
Geraldine Hemmings
Carrie Swearingen

Übersetzung aus dem englischen Original
Helga Piber

Fotografie
Joe Mixan
Traude Janisch

Lektor und Layout
Traude Janisch

Druck
Universitätsdruckerei Klampfer, Weiz
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Chorus Matt

Copyright
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten



CIP Katalogizacija u publikaciji
Nacionalna i sveučilišna biblioteka Zagreb
UDK 251.73:497.6 Medijgorje
Zovko, Jozo
As she asks Jozo Zovko
"Priručnik" Geraldine Hemmings, Carrie Swearingen • Zagreb
Medjunarodno kumstvo djetetu Herceg-Bosne, 2001. 188 str. ilust. 25 cm
980507106

Inhalt

Geleitwort
Der Erzbischof von Salzburg
Dr. Georg Eder

Geschichtlicher Hintergrund
Geraldine Hemmings

Einführung
Carrie Swearingen

Grußwort
Fra Jozo Zovko O.F.M.

Das Gebet
1 – 28

Die Heilige Messe
29 – 52

Die Heilige Schrift
53 – 76

Die Beichte
77 – 100

Das Fasten
101 – 124

Die Bekehrung
125 – 148

Ein Ruf zur Heiligkeit
149 – 174

Anmerkungen
175 – 178

DER ERZBISCHOF
VON SALZBURG

Geleitwort

Unüberhörbar und immer wieder anschwellend kommt der Ruf aus Medjugorje: „Betet, betet, betet!“

Ist es mit dem Beten allein getan? Nein, niemals. Das wirkliche Beten – vor allem die Anbetung – hat Nachwirkungen im Leben. Darum müssen die Rufe aus Medjugorje unbedingt mit jenen aus Fatima verbunden werden: „Buße, Buße, Buße!“

Dann werden Gebet und Buße wie selbstverständlich zu Taten der Liebe führen, wie etwa zur Unterstützung des Waisenhauses „Institut der Heiligen Familie“ in Siroki Brijeg.

Solches tätige Gebet aber wird immer erhört. Dafür haben wir die Zusage unseres Herrn selbst: „Und alles, was ihr im Gebet erbittet, werdet ihr erhalten, wenn ihr glaubt.“ (Mt 21,22)

Der Herr sei mit euch!

+ *Georg Eder*

Dr. Georg Eder
Erzbischof von Salzburg

Die Einkünfte aus diesem Buch werden den mehr als 4.200 Kindern zugute kommen, die einen oder beide Elternteile durch den Krieg verloren haben. Diese Kinder sind durch die von Fra Jozo Zovko gegründete Vereinigung, die „Internationale Patenschaft für das herzeg-bosnische Kind“, der Obhut Fra Jozo Zovkos anvertraut.

Geschichtlicher Hintergrund

Er steht hinter dem Altar, und sein langer, brauner Habit streift den grauen Fliesenboden der Kirche. Er beginnt fast flüsternd, seine Stimme ist sanft und leise: „Hier ist deine Mutter.“ Dann noch sanfter: „Hier ist deine Mutter, die dich grenzenlos liebt.“ Er spricht weiter. Er bittet die Anwesenden, die Augen zu schließen und das Bild der Muttergottes zu betrachten, das er ihnen gegeben hat. Er bittet sie, mit den Augen des Herzens zu schauen, Sie aufzunehmen und Sie in inniger Liebe anzunehmen.

Er heißt Fra Jozo Zovko, und er ist franziskanischer Priester. Inspiriert durch das glühende Glaubenszeugnis der dreißig franziskanischen Märtyrer seiner Pfarrgemeinde von Siroki Brijeg, nahm er schon früh seine Berufung zum Priestertum wahr. Er lebte unter der Unterdrückung eines kommunistischen Regimes, und schon als junger Priester war er bekannt für seinen kompromisslosen Glauben und seinen furchtlosen Kampf gegen die kommunistische Ideologie im Leben seiner Pfarrgemeinde. Beim Versuch, ihn zum Schweigen zu bringen und seine Arbeit zu verhindern, weil er die Jugendlichen zu einem Leben des Glaubens und der Hingabe inspirierte, wurde er als Pfarrer von St. Jakob in das kleine, abgelegene Dorf Medjugorje versetzt. Hier geschah es, dass am 24. Juni 1981, kurz nach seiner Ernennung, sechs Kinder seiner Pfarre berichteten, eine wunderschöne Frau gesehen zu haben, die sich selbst als „Königin des Friedens“ bezeichnete.

Fra Jozo konnte es nicht zulassen, dass er und seine Gemeinde in die Irre geführt würden. Er befragte die Kinder, hinterfragte die Authentizität ihres Zeugnisses und betete inständig um Führung. Er flehte die Leute an, nicht leichtgläubig zu sein. Während der ersten Woche rief er die Pfarrangehörigen zusammen, um eine Antwort von Gott zu erbitten. Die ganze Pfarrgemeinde reagierte darauf. Den ganzen Nachmittag verharrten die Leute in der zum Bersten vollen Kirche in hingebungsvollem Gebet. Als die Zeit der Erscheinung kam, bat Fra Jozo die versammelten Gläubigen vergeblich, ihrer Neugierde nicht nachzugeben und nicht auf den Erscheinungsberg zu gehen. Mit qualvollem Herzen blieb er allein zurück.

So kniete er in der dritten Reihe links in der Kirche nieder und flehte Gott an, die Wahrheit zu offenbaren. Er öffnete seine Bibel: Moses gibt den Israeliten vom Stein in der Wüste zu trinken. „Es war leicht für die Israeliten, lieber Jahwe. Du warst sichtbar mit ihnen, aber wir wissen nicht, was hier vorgeht“, flehte Fra Jozo. Danach sprach eine hörbare männliche Stimme zu ihm und sagte: „Geh hinaus und beschütze die Kinder.“ Er tat es.

Obwohl die Verfolgungen stärker wurden, ignorierte er die Anordnung des Staates, die Kirche zu schließen. Er predigte den Gläubigen öffentlich und rief sie dazu auf, ihren Glauben und die Botschaften der Muttergottes zu leben. Am 17. August 1981 wurde Fra Jozo Zovko aufgrund falscher Zeugenaussagen angeklagt, festgenommen und 18 Monate lang wegen Subversion gegen das kommunistische Regime eingekerkert. Die Behörden konnten jedoch diesen außergewöhnlichen Mann des Glaubens nicht zum Schweigen bringen. Nach seiner Freilassung kamen Tausende von Pilgern aus der ganzen Welt, um sein Zeugnis zu hören.

Seit 1981 haben mehr als 20 Millionen Menschen Medjugorje besucht. Es ist der am schnellsten wachsende Marienwallfahrtsort auf der ganzen Welt geworden. Der Grund dafür ist so einfach wie die Botschaft selbst. Denn heute so wie in Kana ruft die Muttergottes uns unermüdlich auf, was immer Er uns sagt zu tun; und Fra Jozo Zovko, im Gehorsam auf die Stimme Gottes, fährt mit der ihm anvertrauten Sendung fort. Eindringlich bittet er uns, so zu leben, „**Wie Sie will**“.

Geraldine Hemmings

Einführung

Bis dahin hatte ich noch nie das Wort Medjugorje gehört. Dann fiel mir auf irgendeine Weise ein bescheidenes, elfenbeinfarbenes Buch in die Hände. Es erzählte ganz einfach von einem kleinen Dorf im früheren Jugoslawien, wo sechs Kinder, jetzt Erwachsene, Botschaften von einer Frau erhalten, die sich selbst als die Selige Jungfrau Maria vorgestellt hat. Obwohl katholisch erzogen, war ich es nicht geblieben, und eine alles durchdringende Neugierde führte mich eines Tages in das Dorf, in dem ich als Skeptikerin ankam, doch darum betete, dass mir die Wahrheit ganz einfach gezeigt werden möge. Zum Erstaunen aller, die mich kannten, kehrte ich, für immer verwandelt, nach Chicago heim. Dies geschah durch die Hände eines franziskanischen Priesters, Fra Jozo Zovko.

Als dieses erste und oftmals schwierige Jahr hinter mir lag, reiste ich wiederum nach Medjugorje. Ich tat dies, ohne recht zu wissen, was mich dazu veranlasst hatte, zurückzukehren. Dann erinnerte ich mich an die heilige Maria Magdalena, die sich bückte, um nach dem Leichnam Jesu zu sehen, und die das Grab leer fand. Zweifellos hatte sie schon das erste Mal richtig gesehen, dennoch bückte sie sich ein zweites Mal. Ich glaube, es ist so: Wenn man die Liebe einmal gefunden hat, ist es nie genug, nur einmal hingesehen zu haben! Also saß ich auf dem Vorplatz der St. Jakobskirche in Medjugorje, um noch einmal hinzusehen. Um hinzusehen und meine Morgengedanken in ein Tagebuch zu schreiben und Gott um eine Chance zu bitten, meine Dankbarkeit zu zeigen. Nur wenige Augenblicke später kam mir der Gedanke, dieses Buch zu schreiben. Gott hört uns immer. Es war Jesus, der die einstige Agnostikerin durch Fra Jozo ergriff und sie durch die heilenden Hände dieses Priesters, durch wahrhaftige Worte und machtvolles Zeugnis in eine praktizierende Christin umwandelte. Ich hatte nicht länger den Wunsch, das Etikett meiner Religion wie eine Staatsangehörigkeit in Anspruch zu nehmen. Ich musste jeden Aspekt des Glaubens praktizieren. Und was noch wichtiger war, ich wollte jeden Aspekt meines Glaubens praktizieren. Dank Fra Jozo entdeckte ich endlich Christus und Seine Kirche. Schließlich begann ich das Christentum zu verstehen, und ich fand es unwiderstehlich! Mir wurde bewusst, dass diejenigen, die sich wirklich in Christus verlieben, ihr Leben in Würde leben und aus Liebe, nicht aus Angst, kleine Annehmlichkeiten aufopfern. Sie stellen ihre eigenen Bedürfnisse zur Seite, um immer wieder „etwas Kleines für Jesus aufzusparen“. Was sie haben, opfern sie für Fremde, denn sie wollen sein wie Jesus! Sie sagen die Wahrheit und leiden dafür die Folgen, denn sie wollen wie Jesus sein. Sie finden an ihren Leiden Gefallen, denn sie verstehen die Worte: „Nicht mein Wille, sondern der Deine geschehe“ – denn sie verlangen danach, wie Jesus zu sein.

In meiner neu gefundenen Sehnsucht, wie Jesus zu sein, hatte ich da irgendeine andere Wahl, als die Selige Jungfrau Maria vollkommen zu ehren? Wie sehr sehnte ich mich, ohne es zu wissen, danach, in die Arme meiner Mutter zu fallen!

Mit diesem Buch wurde mir eine seltene Gelegenheit zuteil, diesen Frieden mit anderen zu teilen. Auch die begabte irische Journalistin Geraldine Hemmings nahm die Einladung an, ihren neu gefundenen Frieden und ihre Inspiration mit anderen zu teilen. Wir arbeiteten gemeinsam. Nun laden wir Sie dazu ein, dieses Buch zu erwerben. Sie haben die Fragen gestellt, und Fra Jozo gibt Weisung durch poetische Meditationen. Bedenken Sie, wie wichtig die Zeit ist, in der wir jetzt leben, und lassen Sie dieses Buch zu einer sinnvollen persönlichen Erfahrung für sich werden.

Möge Ihnen der Inhalt dieses Buches als eine feste und zugleich milde Hand dienen. Halten Sie die Hand Ihrer Mutter liebevoll fest, jetzt, wenn wir in das dritte Jahrtausend eintreten, und geben Sie sich Mühe, zu leben „Wie Sie will“.

Carrie Swearingen

Grußwort

Štovani čitatelju!
Knjiga koju držis u
ruci je echo silnoga navješćaja
koji je 24. lipnja 1981. zazvonio
u Medjugorju.
Ona je stvarno sve
iz kojeg des srjetiti toplinu
rijeka i piroe kaika-kraljica Mira
Knjiga je želi doprati:
kao prijatelja koji traži konkr
etnu adresu. Ona želi otvoriti
vrata da se Nazari: taj velika
ustreva sasut s Njim, koji je
najljepši od sinova ljudskih.
A on, troj jedinir Kriatelj i Bhoi
telj gothi: „Evo ti Majke“ (Jn. 19,26)
Nok ora knjiga bude mah
Lusak na tom putu: Jo Mariji k
Isusu! Moli za Icke Troj za Jozo



Geschätzter Leser!

Dieses Buch, das Sie in Ihrer Hand halten, ist nur ein Echo der machtvollen Verkündigung, die seit dem 24. Juni 1981 aus Medjugorje ertönt.

Es ist ein offenes Herz, in dem Sie die Wärme in den Worten und den Ruf der Muttergottes, der „Königin des Friedens“, fühlen werden.

Der Wunsch dieses Buches ist es, Sie als Freund auf Ihrer Suche nach Jesus zu begleiten. Es hat die Absicht, die Tür zu öffnen, so dass Ihr herrliches Treffen mit Ihm, dem „Schönsten unter den Menschenkindern“ stattfinden kann. Er, Ihr einziger Lehrer und Erlöser, sagt: „Siehe deine Mutter“ (Joh. 19,26).

Die Worte der Muttergottes in diesem Buch, persönlich an Sie, Ihr wertvolles Kind, gerichtet, sind ein Zeichen, das Sie zu Ihm führt. Mögen Sie gesegnet sein auf dieser Reise durch Maria zu Jesus!

Mit Ihnen im Gebet verbunden.

☪ Fra ☪ Jozo

Das Gebet



Betet, betet, betet! Das Gebet soll in der ganzen Welt zu herrschen beginnen.

(25.8.1989)

*E*s ist mein Wunsch,
dass diese Pilgerreise für dich zum Anstoß wird,
dich dem Gebet zu öffnen.
Möge deine Pilgerreise dich für
die Fruchtbarkeit des Gebetes öffnen,
damit dich nichts mehr vom Gebet trennen kann,
damit du voll Freude und gesegnet seiest im Gebet.
Wenn du mit allen im Gebet verbunden bist,
ist alles Beten für dich.
Das Gebet ist wie der Fluss,
und du bist der Fisch.
Komm in den Fluss!
Hab keine Angst!
Du wirst im Wasser nicht untergehen.
Es wird dir das Leben schenken.



*L*iebe Kinder! Auch heute rufe ich euch zum Gebet auf. Ich brauche eure Gebete, damit Gott in euch allen verherrlicht werde.
(16.1.1986)

O Herr, mach uns
zu Erneuerern des Gebetes!

O Herr, mach uns
zu Propheten, zu Missionaren des Gebetes.
Gieße Deinen Geist des Gebetes über uns aus.

Gewähre uns, gebenedeite Mutter,
jedes Mal Deine Hand zu spüren,
wenn wir den Rosenkranz in unseren Händen halten,
seine Gnade und Gabe wahrzunehmen.

Lass uns Jesus kennen lernen,
wenn wir die Geheimnisse des Rosenkranzes
und das Leben Jesu betrachten,
lass uns Jesus lieben
und Ihm folgen.



*I*ch bin mit euch und liebe euch mit der unermesslichen Liebe Jesu. Danke für alle Opfer und Gebete! Betet, damit ich euch noch mehr helfen kann! Eure Gebete sind mir notwendig.

(25.11.1991)

*Der Rosenkranz sei in deiner Hand
und das Gebet in deinem Herzen.*

*In den fünf Geheimnissen des Rosenkranzes
sehe ich die fünf Kieselsteine des Propheten David.
Es gibt nichts, was du nicht überwinden könntest.*

*Dies ist die Waffe gegen deinen Goliath,
gegen deinen Feind.*

*Ja, du kannst dein Jerusalem und dein Israel verteidigen.
Glaubst du, dass du der David der Muttergottes bist?*

Hab keine Angst!

*Heute legt die Muttergottes den Rosenkranz in deine Hand
und die Gabe des Gebetes in dein Herz.*



*Wenn ihr betet, kann euch Satan nichts antun, denn ihr seid Kinder
Gottes, und Gott wacht über euch. Betet! Der Rosenkranz sei immer in euren
Händen, als Zeichen dem Satan gegenüber, dass ihr mir gehört. (25.2.1988)*

*In Lourdes und in Fatima
war der Rosenkranz in den Händen der Muttergottes.*

Er ist auch in Medjugorje in Ihren Händen.

Heute legt Sie ihn in deine Hand.

*Der Rosenkranz -
die Hand der Mutter in deiner Hand.*



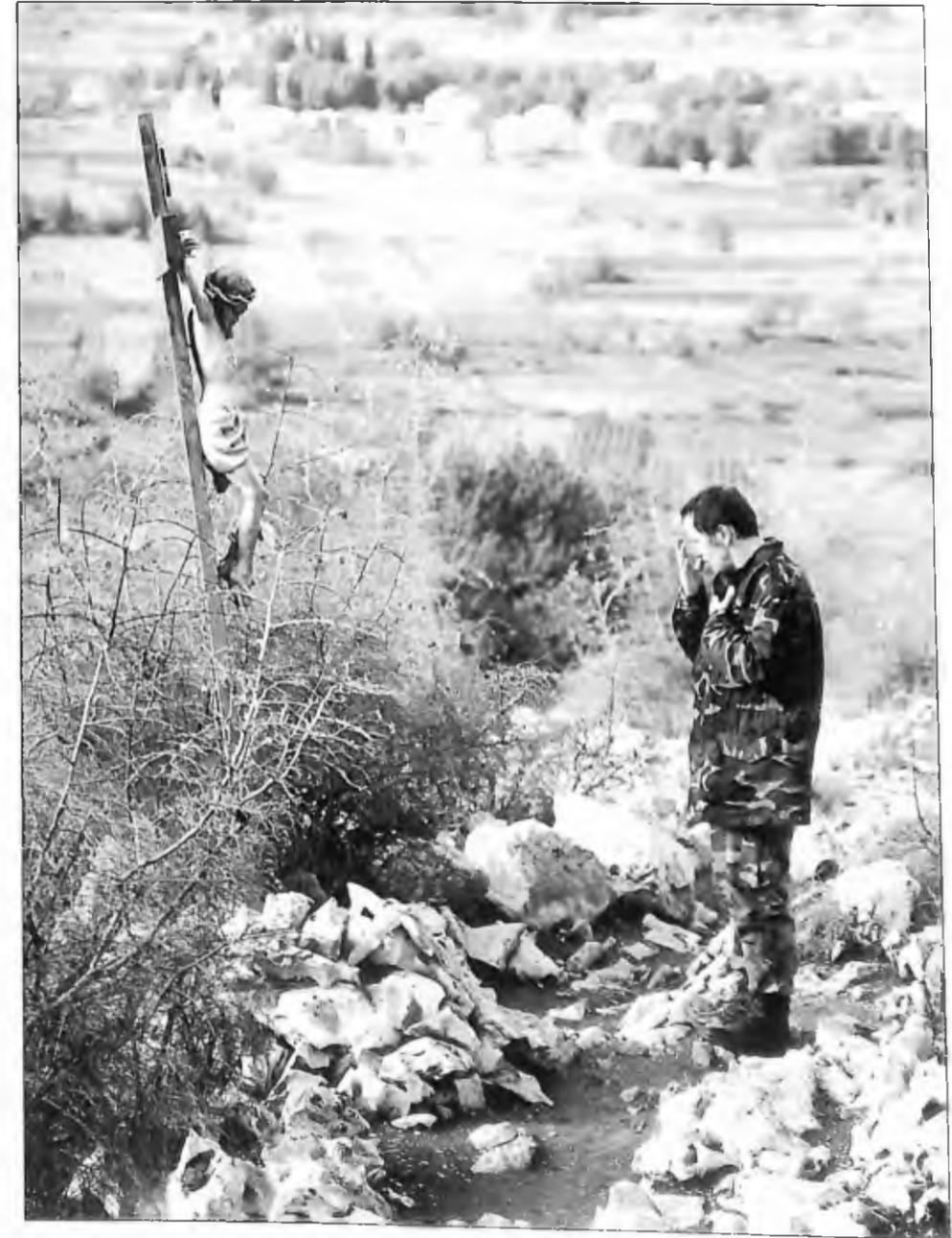
Liebe Kinder, ich rufe euch auf, dass ihr den Rosenkranz betet, dass euch der Rosenkranz zur Verpflichtung wird, die ihr mit Freude verrichten werdet. So werdet ihr erkennen, warum ich so lange mit euch bin. Ich will euch beten lehren.

(12.6.1986)

*Die Mutter
bringt uns von Anfang an
zum Kreuz und bittet uns,
es anzuschauen,
darüber nachzudenken und davor zu beten.*

*Ich habe keine Angst.
Ich habe keine Angst vor dem Satan,
vor der Hölle, vor dem Bösen.*

*Mein Gott liebt mich.
Mein Gott vergibt mir.
Ich habe den Beweis,
das Zeichen dafür:
Es ist das Kreuz.*



*Betet besonders vor dem Kreuz, denn von ihm kommen große Gnaden.
(12.9.1985)*

*Ich brauche diese Mutter.
Ich brauche die Mutter,
die stärker ist als mein Feind,
die stärker ist als der Drache.
Ja, dein Feind existiert wirklich.
Aber hier ist deine Mutter.*

*Mit Ihr wirst du siegen,
und Sie wird siegreich sein mit dir.*



Liebe Kinder! Heute lade ich euch ein, dass ihr besonders jetzt mit dem Gebet dem Satan entgegentretet. Liebe Kinder! Legt euch die Waffenrüstung an und besiegt ihn mit dem Rosenkranz in der Hand!

(8.8.1985)

*E*s ist möglich,
dass ein Kind entlang des Weges
die Gabe des Glaubens,
die Gabe des Gebetes,
die Gabe der Liebe aus den Augen verliert.
Wenn es aber in seiner Kindheit
mit seiner Familie beten gelernt hat,
kann es sich dem Gebet
und der Vereinigung mit Gott wiederum öffnen.
Für Gott ist bei diesem Menschen
nichts unmöglich.



*L*iebe Kinder, jede Familie soll aktiv im Gebet sein, und ich will, dass man eines Tages in den Familien auch die Früchte sieht. Nur so kann ich euch in der Erfüllung der göttlichen Pläne wie Blütenblätter Jesus übergeben. (15.1986)

*H*eute
wird dein „Ja“, dein „Fiat“
erwartet.

Wie wirst du es geben?
Die Muttergottes sagt uns:
durch das Gebet.
Mit dem Gebet des Herrn
sprechen wir unser Fiat:
„Vater, Dein Wille geschehe.
Dein Name werde geheiligt.“

Wenn ich nur dieses eine Gebet lernen würde,
es wirklich lernen würde,
wie mächtig wäre es!



Wenn ihr in Versuchungen geratet und Probleme habt, dann sagt ihr:
„O Gott, o Mutter, wo seid ihr?“ Und ich warte nur auf euch, dass ihr mir euer
Ja gebt, damit ich es Jesus übergebe und dass Er euch mit Seiner Gnade be-
schenke.

(25.5.1992)

*I*m Gebet verbrachte Zeit
ist nie vergeudete Zeit.
Es ist eine Zeit der Gnade,
eine Zeit mit Gott.

Wer betet, spricht mit Gott.

Er sieht Gott.

Er liebt Gott.

Selig ist dieser Mann, denn er ist ein Prophet.

Jeder will ihm nahe sein.

Er ist das lebendige Abbild

des göttlichen Lichtes.

Er ist allen ein Licht.



*D*enn wenn ihr, liebe Kinder, mit dem Herzen betet, wird das Eis in den Herzen eurer Brüder schmelzen, und alle Hindernisse werden beseitigt sein. Für alle, die sich bekehren wollen, wird es leicht sein, denn die Bekehrung ist ein Geschenk, das wir für alle unsere Nächsten bei Gott erbeten müssen.

(23.1.1986)

*B*etlehem hatte keine Elisabeth.

*Es fehlte ihm ein Prophet,
einer, der erkannt hätte, wer jene war,
die nach einer Herberge suchte,
und so wurde Jesus in einem Stall geboren.
Es ist furchtbar, in einer Gemeinde zu leben,
in der es keinen Propheten gibt.*

*Es ist furchtbar, in einer Diözese
oder in einem Haus zu leben,
wo es keinen Propheten gibt.*

*Wenn das Licht erloschen ist,
sieht man nicht in der Dunkelheit.*

Der Rosenkranz ist die Lampe.

*Jedes „Gegrüßet seist Du Maria“ ist ein neuer Tropfen Öl,
der hineinrinnt und unsere Lampe
und unser Leben füllt.*



Ich fordere euch auf, das Licht zu tragen für alle Menschen, die sich in der Dunkelheit befinden. Tagein, tagaus kommen Leute in eure Häuser, die in der Dunkelheit leben. Gebt ihnen, liebe Kinder, das Licht!

(14.3.1985)

*E*rlaube dem Satan nicht,
dich zu täuschen,
indem er dich glauben macht,
dass du Gebete wiederholen kannst.

Das Gebet kann nicht wiederholt werden.

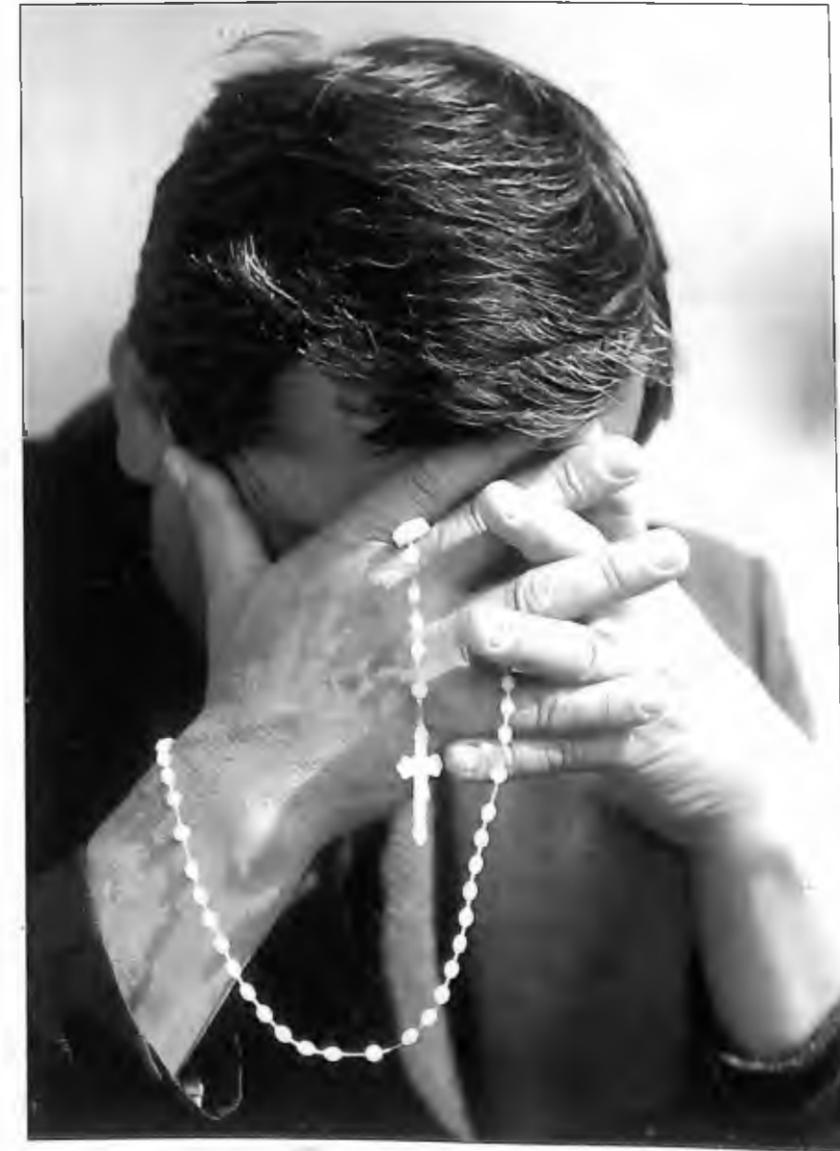
Eine Mutter kann ihr Kind nicht wiederholen.

Eine Quelle kann ihr Wasser nicht wiederholen.

Die Sonne kann ihre Strahlen nicht wiederholen,

und das menschliche Herz kann das Gebet nicht wiederholen.

*Es ist der Heilige Geist, der in uns betet,
und jedes Ave Maria ist immer wieder
eine neue Gnade, ein neues Geschenk
und eine neue Kraft.*



*J*ede Sekunde des Gebets ist wie ein Tautropfen am Morgen, der jede Blume, jeden Grashalm und die Erde erfrischt. Auf dieselbe Weise erfrischt das Gebet den Menschen. Wenn der Mensch müde ist, erholt er sich. Wenn er beunruhigt ist, findet er wieder Frieden. Der Mensch erneuert sich so und kann wiederum hören auf das Wort Gottes.

(27.1.1986)

Du weißt, wie ein Kind wächst.

Du weißt, wie ein Baum wächst.

*Du weißt, wie ein Samen im Garten wächst
und wie eine Blütenknospe aufbricht.*

Aber wie wird man zum Sohn oder zur Tochter?

Wie wächst ein Heiliger?

*Wie wächst man im Glauben,
in der Liebe und in der Heiligkeit?*

Wie kommen wir Gott näher?

Die Muttergottes sagt es uns:

„Durch das Gebet.

Von Tag zu Tag durch das Gebet.“



*Verherrlicht Gott, meine lieben Kinder, entsprechend dem Hohenlied der
Liebe, damit die Liebe Gottes in euch von Tag zu Tag bis zur Vollkommenheit
wachsen kann.*

(25.6.1988)

Die Heilige Messe



Die Heilige Messe soll euch das Leben sein.

(25.4.1988)

*Die Muttergottes lehrt uns
den unendlichen Wert der Heiligen Messe.
Sie lehrt uns, die Heilige Eucharistie zu lieben.*

*Es ist Ihr Wunsch,
dass wir uns in Jesus
im Allerheiligsten Sakrament des Altares
verlieben.*

*Der Verliebte sehnt sich
nach dem geliebten Menschen,
und er sucht jede Gelegenheit,
bei ihm zu sein.*



Liebe Kinder! Heute lade ich euch ein, euch in das Allerheiligste Sakrament des Altares zu verlieben. Betet Ihn, meine lieben Kinder, in euren Pfarren an, und so werdet ihr mit der ganzen Welt verbunden sein. (25.9.1995)

*Die Heilige Messe
ist mehr als nur Licht in der Dunkelheit.*

*Sie ist viel mehr als Medizin
für einen Kranken.*

Sie ist dein Gott und dein Retter.

Sie ist deine Gnade.

Sie ist eine Gabe der Erlösung.

Kommt wieder zur Heiligen Messe!

Kehrt zurück zum Altar!



Ich erwarte von euch, dass ihr mir eure Liebe erweist, indem ihr zur Heiligen Messe kommt. Und der Herr wird euch reichlich belohnen. (21.11.1985)

Der Altar ist der Ort meines Todes.

Er ist mein Grab.

Er ist auch der Ort meiner Auferstehung.

„Nicht mehr ich lebe,

sondern Jesus lebt in mir.“

In der Heiligen Eucharistie verkünden wir

nicht nur

den Tod und die Auferstehung Jesu,

sondern auch

unseren Tod und unsere Auferstehung.



Ich lehre euch die Liebe und zeige euch, dass euch der Vater liebt. Ihr aber liebt Ihn nicht. Er hat Seinen Sohn für euer Heil geopfert, meine Kinder.

(18.3.1995)

Auf dem Altar

*geschieht in den Händen des Priesters
vor unseren Augen ein Wunder.*

Ein Tropfen Wasser wird in den Kelch getan.

Er mischt sich mit dem Wein.

*Durch das Gebet des Priesters
und durch die Kraft des Heiligen Geistes
wird dieser zum kostbaren Blut Jesu.*

Während der Wandlung erhält dieser Wassertropfen,

der weder einen Wert darstellt

noch etwas kostet,

göttlichen Wert.

Dieser Tropfen Wasser steht für dich.

Er bedeutet den Menschen und die menschliche Natur.

Der Mensch wird verwandelt und wird neu.

Der Mensch vereinigt sich mit Gott,

dem Einzigen,

der größer ist als er selbst.

*Dies ist die Frucht
der Heiligen Eucharistie.*



*Ich habe euch, liebe Kinder, auserwählt, und Jesus gibt euch Seine Gnaden
in der Heiligen Messe. Daher lebt bewusst die Heilige Messe, und jedes Kom-
men soll euch Freude bereiten.*

(3.4.1986)

Der Altar

*ist das offene Herz unseres Gottes,
es sind Seine Hände, voll der Gnade.
Darum küsst der Priester den Altar,
dieses geöffnete Herz unseres Herrn -
Seine durchbohrten Hände.*



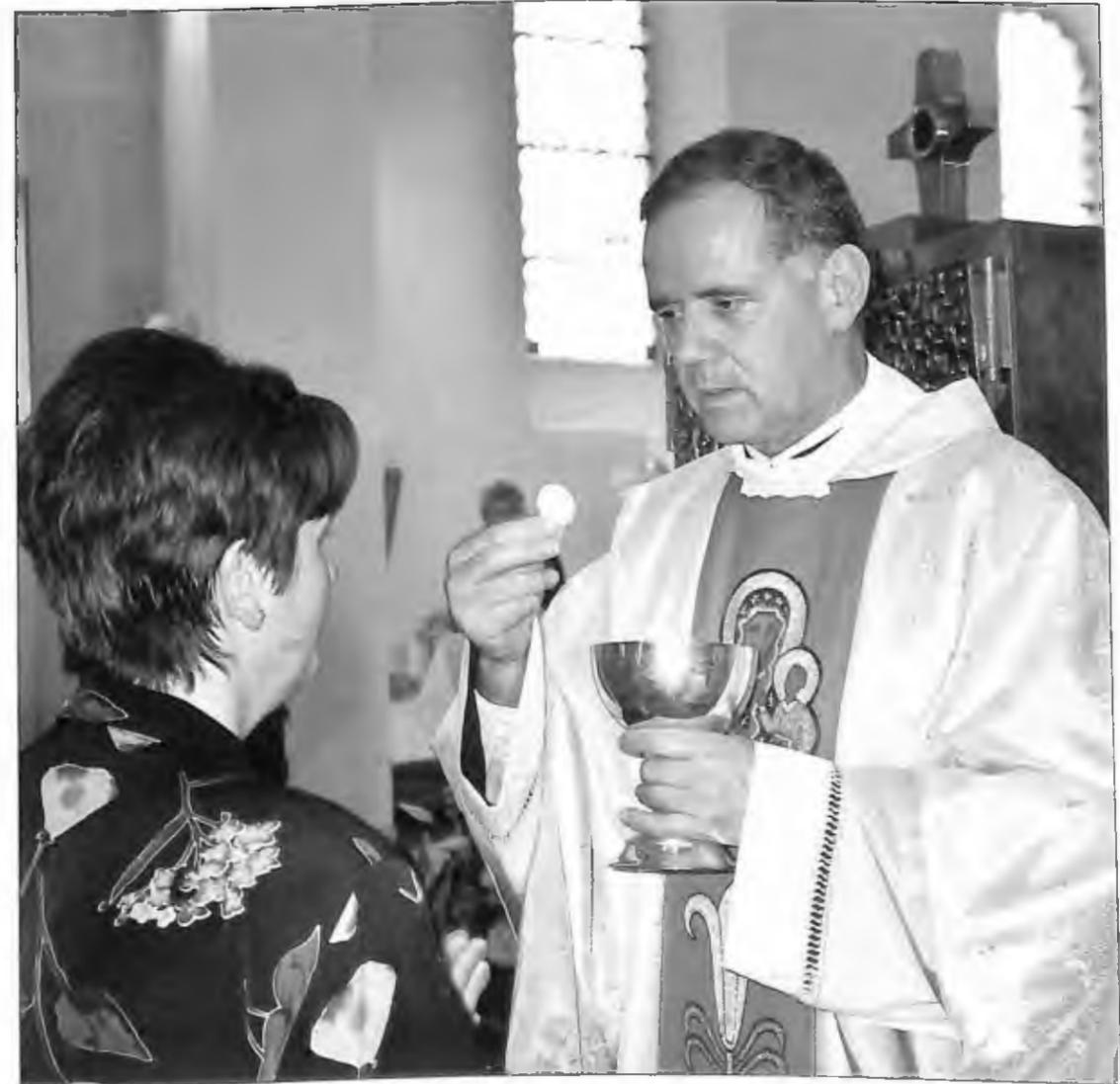
Ich wünsche, dass eure Heilige Messe ein Gotteserlebnis wird. (16.5.1985)

*G*ib der Heiligen Messe
den ersten Platz
an jedem deiner Sonn- und Feiertage.

*Nichts darf dich trennen
von der Liebe Christi.*

Liebe die Heilige Messe!

Lebe die Heilige Messe!



*D*aber lebt bewusst die Heilige Messe, und jedes Kommen zur Heiligen
Messe soll euch Freude bereiten. Kommt mit Liebe und nehmt mit Liebe die
Heilige Messe an!

(3.4.1986)

*Der Altar ist der Ort,
wo Gott und der Mensch einander umarmen.
Er ist der Berg Tabor,
von dem aus wir den geöffneten Himmel sehen
und die Stimme des Vaters hören:
„Dies ist mein geliebter Sohn,
an dem ich Gefallen gefunden habe.“
Erlaube nicht, dass dich jemand oder etwas
vom Altar Jesu,
von der Heiligen Eucharistie trennt.
Der, dem es gelingt,
dich vom Altar zu trennen,
ist dein wahrer Feind.*



Liebe Kinder! In diesen Tagen kämpft der Teufel heimtückisch gegen diese Pfarre, und ihr habt, liebe Kinder, im Gebet nachgelassen, und nur wenige gehen zur Heiligen Messe. Haltet die Tage der Versuchung durch! (17.1.1985)

*Der Tabernakel -
das Ewige Licht.*

*Das ist unser Berg Sinai,
wo Du, mein Jahwe wohnst -
so nahe.*

*Unser Emmanuel mitten unter uns.
Von diesem brennenden Dornbusch aus,
Jahwe,
hören wir Deine Stimme, die uns sagt:*

*„Ich liebe euch.
Ich habe nie aufgehört,
euch zu lieben.“*



*Betet ohne Unterlass das Allerheiligste Sakrament des Altares an! Ich bin
immer anwesend, wenn die Gläubigen das Allerheiligste anbeten. Dabei wer-
den besondere Gnaden erteilt.*

(15.3.1984)

*Die Muttergottes weint,
wenn Sie über die Heilige Messe spricht,
weil wir darin nachgelassen haben,
die Heilige Messe
kennen zu lernen.*

Es fehlt uns auch die Sehnsucht danach.

*Die Muttergottes wünscht,
dass die Heilige Messe
für uns
eine wirkliche Begegnung
mit Gott sei.*



Ich wünsche, dass jeder von euch die Freude und die Liebe entdecke, die sich nur in Gott finden und die nur Gott geben kann. Gott wünscht nichts anderes von euch als eure Hingabe. Deshalb, meine lieben Kinder, entscheidet euch ernstlich für Gott, denn alles andere ist vergänglich! Gott allein ist nicht vergänglich.

(25.5.1989)

*M*ein Gott und mein Alles.

In Wahrheit mein Alles.

Ich habe nichts anderes.

Ich verlange nicht, etwas anderes zu besitzen.

Ich verlange nach nichts anderem,

denn es gibt nichts anderes.

Es existiert nichts anderes.

Gott ist mein Alles.



Die Heilige Messe ist das größte Gebet zu Gott. Nie werdet ihr ihren Wert begreifen.

(26.12.1983)

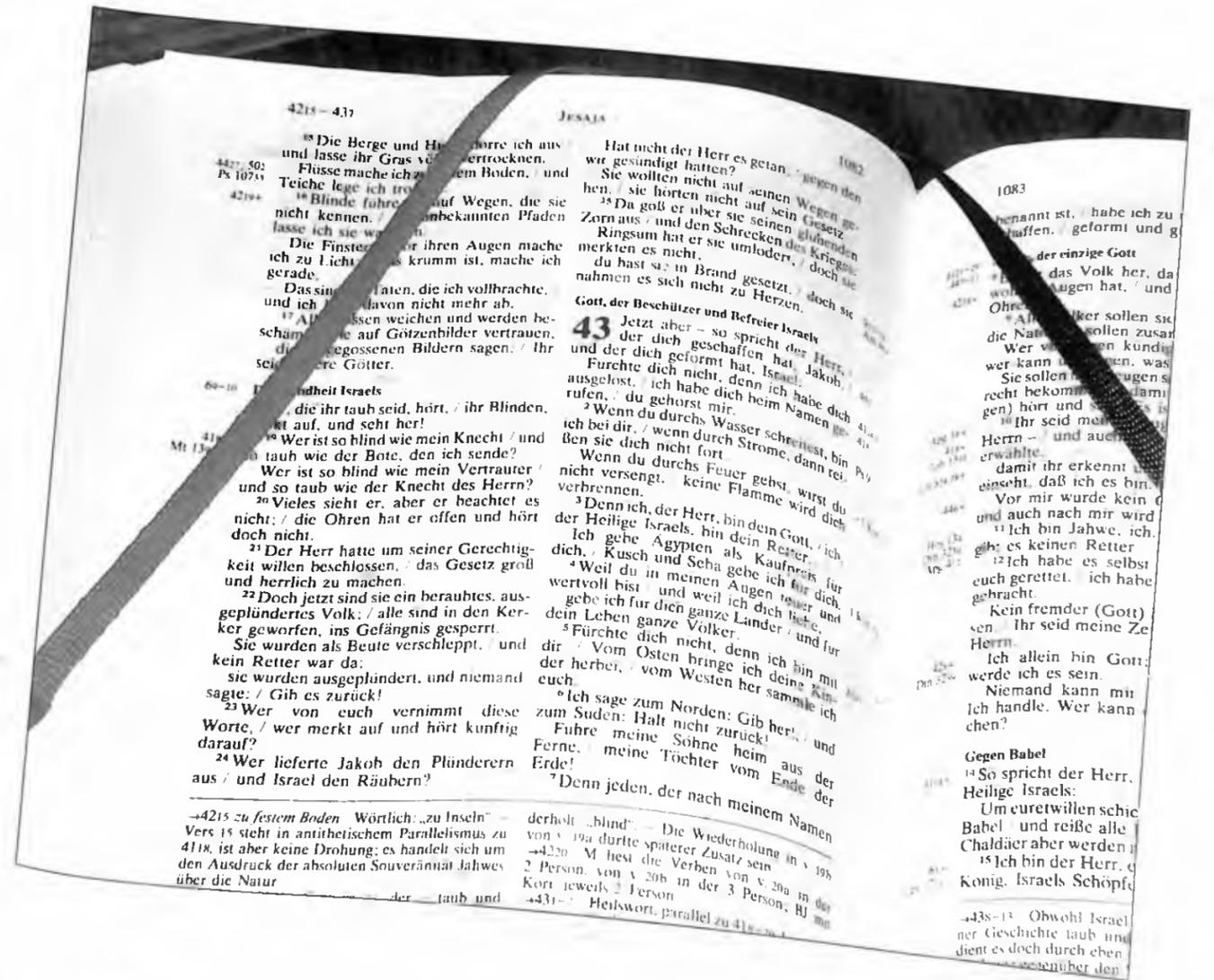
*B*etet für die Priester,
denn ohne den Priester
gibt es keine Heilige Messe.
In seinen gesalbten Händen
geschieht das große Wunder,
so wie es im Schoß Mariens geschah,
in dem das Wort
Fleisch geworden ist.
Die Fleischwerdung des Wortes -
im Herzen Mariens.
Die Fleischwerdung des
Eucharistischen Gottes
mitten unter uns -
in jeder Heiligen Messe.



*H*eute lade ich euch ein, euch von neuem für Gott zu entscheiden und
Gott vor alles und über alles zu stellen, damit Er in eurem Leben Wunder
wirken kann, und damit euer Leben von Tag zu Tag zur Freude mit Ihm
werde.

(25.1.1990)

Die Heilige Schrift



Meine lieben Kinder, lebt mit Freude die Botschaft des Evangeliums, die ich euch seit der Zeit, seitdem ich bei euch bin, wiederhole.
(25.12.1996)

Die Bibel ist uns anvertraut.

*Sie ist das uns anvertraute Erbe der Kirche,
damit wir sie bewahren und sie leben.*

*Sie ist das lebendige Wort Gottes,
nicht weniger kraftvoll und allmächtig*

als im Anfang, als Es

die Schöpfung ins Dasein rief.

*Nicht weniger kraftvoll und allmächtig
als damals, als Es über das Grab des Lazarus*

gesprochen wurde

und ihm wieder das Leben gab.

Dem Aussätzigen war Es Heilung.

Dem Blinden war Es das Augenlicht.

Dasselbe Wort

ist auch heute

nicht weniger lebendig

oder mächtig.



*Meine lieben Kinder, ihr wisst nicht in der Gnade Gottes zu leben, daher
rufe ich euch alle von neuem auf, das Wort Gottes in euren Herzen und Ge-
danken zu tragen.*

(25.8.1996)

*Es ist das Wort Jesu,
das befreit, das segnet.
Sein Wort ist unser Friede,
unsere Auferstehung
und unsere Freude.*

Des Menschen Wort ist nichts.

Es ist wertlos.

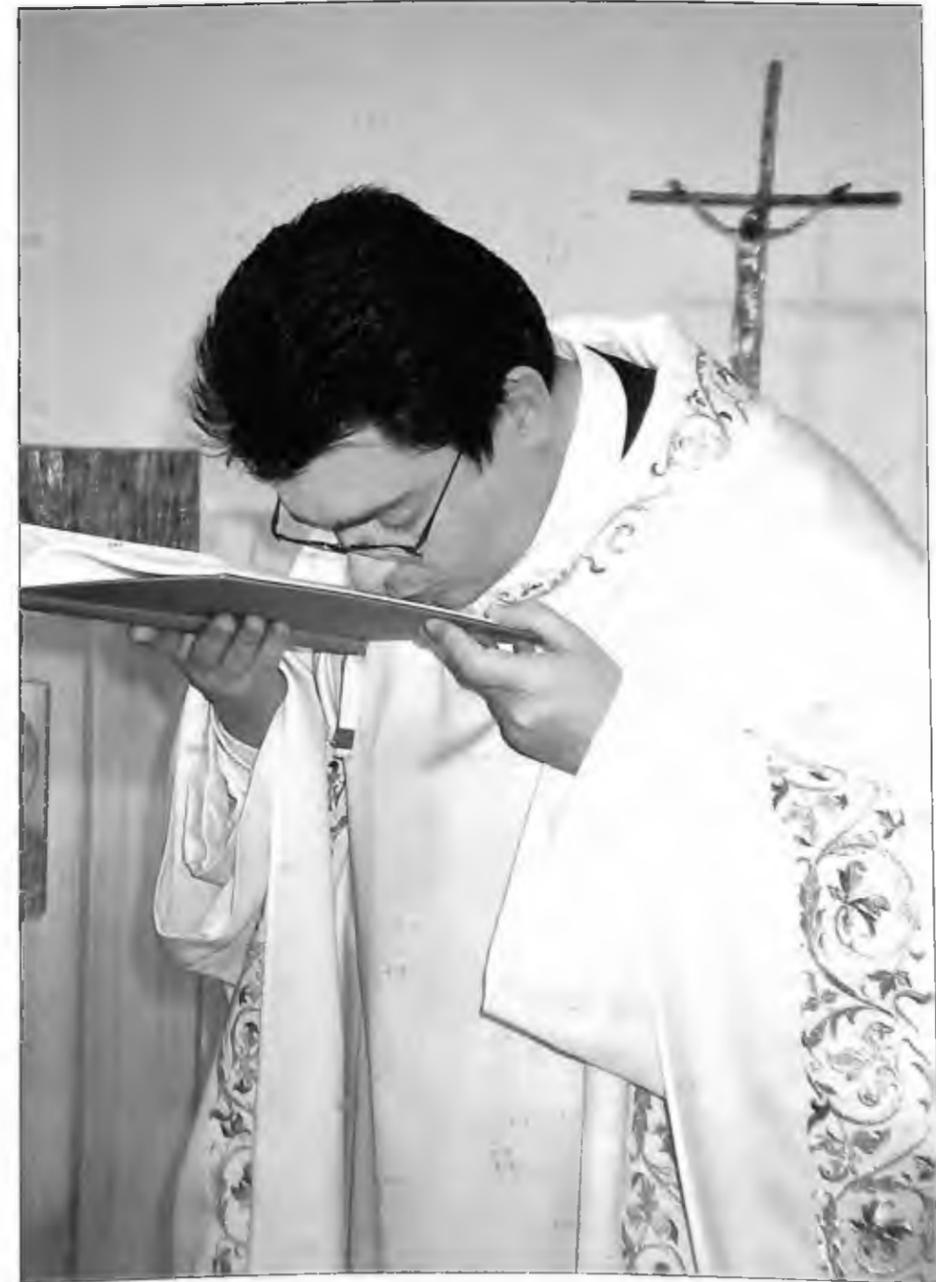
Es täuscht.

Es ist leer.

Die Welt ist voll von menschlichen Worten.

Wir brauchen das Wort Gottes.

*Lasst das Wort Gottes
bei euch zu Hause vernehmbar werden.*



*Leset die Heilige Schrift, lebt sie und betet, damit ihr die Zeichen dieser Zeit
begreifen könnt.*

(25.8.1993)

*P*etrus, liebst du Mich?“,
fragt der auferstandene Herr.

Unter Tränen, befreit und vertrauensvoll

antwortet der erste Papst:

„Meister, Du weißt alles,

Du weißt,

dass ich Dich lieb habe.“

Heute wartet Sein Wort

auf deine Antwort,

wenn Er fragt:

„Liebst du Mich?“



Ohne Liebe könnt ihr nicht beten, deshalb rufe ich euch auf, zuerst Gott, den Schöpfer eures Lebens, zu lieben, und dann werdet ihr auch in allen Menschen Gott erkennen und lieben, wie Er euch liebt.

(25.11.1992)

*Ich werde nie eine Frau aus Zentralbosnien vergessen,
die sagte:*

„Ich habe mein Haus verloren.

Ich habe meinen Sohn und meinen Mann verloren.

Ich habe meinen Schwager verloren.

*Ich wurde terrorisiert, und man befahl mir,
innerhalb einer Stunde mein Haus zu verlassen.*

Ich blickte umher, um zu sehen,

was ich mitnehmen könnte,

und ich nahm die wichtigsten Dinge mit -

das Kreuz, den Rosenkranz und die Heilige Schrift.

Ich bin am Leben geblieben.“



*Des*halb, liebe Kinder, betet, damit aus eurem Herzen eine Quelle der Liebe auf jeden Menschen zu fließen beginnt - auch auf jenen, der euch hasst und verachtet. So werdet ihr mit der Liebe Jesu das ganze Elend in dieser traurigen Welt besiegen können, die ohne Hoffnung ist für diejenigen, die Jesus nicht kennen.

(25.11.1991)

*Wenn ich meine Tränen
nicht mehr trocknen kann,
dann öffne ich die Bibel und sage:
„Jesus, auf Dich möchte ich hören!
Ich brauche Dein Wort.
Dein Wort, Jesus,
ist Balsam für meine Wunden.“*



Meine lieben Kinder, bringt eure Leiden als Geschenk Gott dar, damit sie zu einer wunderschönen Blume der Freude werden. Deshalb, meine lieben Kinder, betet, damit ihr begreift, dass das Leiden zur Freude werden kann und das Kreuz zum Weg der Freude.

(25.9.1996)

*Wir müssen uns dessen bewusst sein,
dass wir nicht an einen toten Gott glauben,
sondern an einen lebendigen Gott,
an den auferstandenen Christus -
an den auferstandenen Christus, der zu uns spricht.*

Jedes Mal, wenn wir die Heilige Schrift öffnen,

ist es Jesus,

ist es Sein Wort,

das zu uns spricht.

*Das Wort, welches das Licht ist,
das Wort, das alle Dinge erneuert.*

Das Wort, dem wir folgen sollen.

Das Wort -

unser Friede.



Jesus ist der König des Friedens, und nur Er kann euch den Frieden geben, den ihr sucht. Ich bin mit euch und bringe euch auf besondere Weise Jesus dar, jetzt in dieser neuen Zeit, in der man sich für Ihn entscheiden soll.

(25.12.1995)

*Wenn du an Ihn glaubst,
auf Ihn hoffst und Ihm vertraust,
warum ängstigst du dich dann?*

*Warum bist du nervös,
wenn dein Gott dich liebt,
wenn dein Gott
dich ohne Maßen liebt?*



Liebt und habt keine Angst, meine Kinder, denn die Liebe kennt keine Angst. Wenn eure Herzen offen sind für den Vater und voll der Liebe zu Ihm, warum dann die Furcht vor dem, was kommen wird?

(18.3.1995)

*W*arum trachteten die Kranken danach,
dass auch nur der Schatten
der Apostel sie streife?
Um geheilt zu werden!
Sie glaubten.
Sie wussten.
Wir sind alle dazu berufen,
Apostel zu sein.



*I*ch lade euch ein, Apostel der Liebe und der Güte zu sein. Bezeugt Gott
und die Liebe Gottes in dieser unruhigen Welt, und Gott wird euch segnen
und das geben, was ihr von Ihm erbittet.

(25.10.1993)

*H*ole die Heilige Schrift
aus ihrer Vergessenheit.

Bringe das Wort Gottes zurück

in dein Haus

und in deine Familie.

Versöhne dich mit der Bibel.

Nimm die Familienbibel in deine Hände

und öffne sie jeden Tag.

Lies sie laut

und lasse das Wort Gottes

in deinem Haus gehört werden.

Erlaube Ihm,

dass Es dich segnet

und heilt.



*M*eine lieben Kinder, legt die Heilige Schrift auf einen sichtbaren Ort in euren Familien, lest und lebt sie. Lehrt eure Kinder, denn wenn ihr ihnen kein Beispiel gebt, gehen die Kinder in die Gottlosigkeit.

(25.8.1996)

*Der Fernseher
nimmt einen wichtigen Platz
in deinem Haus ein, und du sitzt davor.*

*Unter Tränen
fleht dich die Muttergottes an,
deine Familienbibel hervorzuholen
und ihr einen besonderen,
gut sichtbaren Platz
in deinem Haus zu geben.
Diesen besonderen Platz betrachte ich als
euren Familienaltar.*



*Liebe Kinder! Heute lade ich euch ein, dass ihr in euren Häusern jeden
Tag die Bibel lest. Sie soll an sichtbarer Stelle liegen, damit sie euch immer
zum Lesen und zum Beten anregt.*

(18.10.1984)

*Wenn du traurig bist,
wird Sein Wort deine Freude sein.*

*Wenn du krank bist,
wird Sein Wort,
das Wort Jesu,
deine Medizin sein.*

*Wenn du dich unsicher fühlst,
schwach, verletzlich -
hier ist deine Kraft.*

Öffne die Heilige Schrift.



*Ich wünsche nicht, dass euer Leben in der Trauer sei, sondern dass es
entsprechend dem Evangelium in der Freude für die Ewigkeit verwirklicht
wird. Nur so wird euer Leben einen Sinn haben.*

(25.12.1996)

Die Beichte



Übergebt euch Gott, damit Er euch heilen und trösten kann und dass Er all das, was in euch ein Hindernis auf dem Weg der Liebe ist, verzeihen kann.

(25.6.1988)

Nur vor Ihm

höre ich die Wahrheit:

„Du bist ein Sünder.

Du bist schwach,

und darum bin ich für dich gestorben.

Du bist ein Sünder,

und dennoch liebe ich dich!

Ich habe mein Leben

für dich gegeben.“



Liebe Kinder! Ich lade euch ein, die Türe eures Herzens zu öffnen, wie die Blume sich der Sonne öffnet. Jesus möchte eure Herzen mit Frieden und Freude erfüllen.

(25.1.1995)

*Die Gegenwart der Muttergottes
in Medjugorje*

ist eine mächtige Kraft, die das Herz erneuert.

*Millionen Pilger, die kommen,
erkennen ihre Sünden.*

*Sie entdecken die Liebe,
die Wahrheit, die Gnade,
und sie entscheiden sich dafür.*

Die Muttergottes sagt:

„Geht zur Beichte!“

*Sie ruft uns auf,
einmal im Monat zu beichten.*



*Die monatliche Beichte wird ein Heilmittel für die Kirche im Westen sein.
Ganze Teile der Kirche könnten geheilt werden, wenn die Gläubigen einmal
im Monat zur Beichte gingen.*

(26.12.1983)

*S*tell dir vor, ich reiße

von einer Rose ein Blütenblatt ab.

Niemand könnte sie wieder ganz machen.

Kein einziger Mensch.

Ein Größerer ist nötig.

Der, der sie geschaffen hat.

Es gibt einen Weg,

den Frieden und die Vollkommenheit zu erlangen,

einen einzigen Weg,

um Heilung und Vergebung zu erhalten:

das Sakrament der Heiligen Beichte.



*Deshalb, liebe Kinder, betet und öffnet euer Inneres dem Herrn, dass Er
aus euch eine schöne, harmonische Blume für den Himmel machen kann.*

(18.12.1986)

*I*ch kann auf tausend Weisen sündigen.

*Doch es gibt nur einen Weg,
mich von der Sünde zu befreien.*

*Jesus selbst zeigt ihn mir.
Jesus lehrt mich, dass dieser Weg
das Sakrament der Buße ist.*

Geh zur Beichte!



*Des*halb lade ich euch zur Beichte ein, damit Jesus eure Wahrheit und
euer Friede sei!

(25.1.1995)

*J*esus

*ist in der Beichte
viel schöner
als damals, als Er
auf den Boden schrieb,
als die Frau verurteilt wurde,
die wegen Ehebruchs gesteinigt werden sollte.*

*In der Beichte
schreibt Jesus nicht.
Er löscht aus.*

S



*L*iebe Kinder, ich bitte euch, gebt dem Herrn eure ganze Vergangenheit: alles Böse, das sich in euren Herzen angesammelt hat. Ich wünsche, dass jeder von euch glücklich sei, aber mit der Sünde kann es keiner sein.

(25.2.1987)

Die Beichte ist wichtig.

*Es ist so wichtig und notwendig zu beichten,
um vom Bösen geheilt zu werden,
um von meinen Wunden geheilt zu werden,
um gesalbt und mit Gnade erfüllt zu werden,
damit ich meine Sünde aufgebe.*

Kehre zurück zur Beichte!



Jesus möchte eure Herzen mit Frieden und Freude erfüllen. Ihr könnt, meine lieben Kinder, den Frieden nicht verwirklichen, wenn ihr nicht mit Jesus im Frieden seid.

(25.1.1995)

*B*ete für die Priester.

Es gibt keine Beichte ohne Priester.

*Gott selbst vergibt die Sünde
durch den Priester.*

*Der Priester ist das Zeichen,
dass Gott Sein Volk nicht verlassen hat,
dass Gott inmitten Seines Volkes wohnt.*

Wir brauchen heilige Priester.

Bete für deinen Beichtvater!



*Wenn ihr wüsstet, welch große Gnaden euch Gott gibt, würdet ihr ohne
Unterlass beten.*

(8.11.1984)

*I*n der Beichte

macht der Priester das Zeichen des Kreuzes.

Er betet, und ein Wunder geschieht.

Durch die Reue des Menschen

und die Gnade Gottes

wird das Herz neu geschaffen.

Das ist das Wunder!

Das ist das Zeichen dafür,

wie sehr Gott uns liebt,

dass Er nie aufhört,

uns zu lieben!



*Ihr könnt nicht sagen, dass ihr bekehrt seid, denn euer Leben muss zur
täglichen Umkehr werden.*

(25.2.1993)

*Die Beichte
bietet uns die Möglichkeit,
in der Demut zu wachsen,
wahrhaft zu bereuen
und an Heiligkeit zuzunehmen.
Ich verzichte auf meine Sünde.
Ich nehme mir entschieden vor,
nicht mehr zu sündigen.*



Meine lieben Kinder, sucht demütig danach, was in euren Herzen nicht in Ordnung ist, und dann werdet ihr begreifen, was ihr tun müsst. (25.7.1996)

*W*iderstehe ich der Versuchung?

Behalte ich die Gedanken Satans in meinem Herzen?

*Erlaube ich jenen Gedanken,
mich eines Tages zu überwältigen,
so wie sie Judas überwältigt haben?*

*Oder bekenne ich meine Schuld,
so wie es Petrus getan hat,
damit Jesus mich davon
befreien kann?*



*Ich bin eure Mutter und wünsche mir immer, dass ihr Gott nahe seid und
dass Er immer euren Herzen reichliche Gaben schenkt.*

(31.1.1985)

Die Beichte

*lehrt uns die Demut,
wenn wir - hochmütige Menschen -
vor einem Priester knien.*



Ich möchte euch alle immer näher zu Jesus und Seinem verwundeten Herzen bringen, damit ihr Seine unermessliche Liebe begreifen könnt, die sich für jeden von euch geschenkt hat.

(25.11.1991)

Das Fasten



Liebe Kinder! Heute rufe ich euch auf: Beginnt mit ganzem Herzen zu fasten!

(20.9.1984)

*J*edes Fernsehprogramm,
jede Zeitung, jede Fabrik,
jede Werbeeinschaltung sagt:
„Dieses Produkt ist wichtig.
Gerade das brauchst du.
Ohne dieses Bett
kannst du nicht schlafen.
Ohne diese besondere Nahrung
kannst du nicht gesund sein.
Ohne diese Mode
bist du nicht schön.“

Wir sind Sklaven, meine lieben Freunde.

Wir sind Sklaven!



*B*etet, denn ihr seid in großer Versuchung und Gefahr wegen der irdischen, materiellen Güter, die euch versklaven. Satan wirkt in dieser Richtung. Ich will euch im Gebet helfen. Ich trete bei meinem Sohn für euch ein.

(25.6.1989)

*Wir haben uns in geschaffene Dinge verliebt,
statt unseren Schöpfer zu lieben.*

*Ein Weiser ging durch die Stadt
und blieb voller Freude
vor jedem Schaufenster stehen.*

*Als er wieder zu Hause war,
betete er und sagte:*

*„Vater, ich danke Dir
für all die schönen Dinge,
die Du geschaffen hast.*

Wie wunderbar hast Du sie gemacht.

Aber noch dankbarer, Vater,

*bin ich dafür,
dass ich ohne all das
auskommen kann!“*

Das ist Freiheit!



Ihr verliert euch leicht in materiellen und menschlichen Dingen und vergesst, dass Gott euer höchster Freund ist. Deshalb, meine lieben Kinder, nähert euch Gott, dass Er euch beschütze, und dass Er euch vor allem Bösen bewahre.

(25.2.1992)

Wie können wir befreit werden?

Die Muttergottes sagt es uns.

*Wir müssen beginnen,
mittwochs und freitags zu fasten.*

Fürchte dich nicht vor dem Fasten.

*Diese Tage werden die schönsten Tage
deiner Woche sein.*

*Sie werden die schönsten Tage
deines Lebens sein.*

*Ohne Fasten kannst du deine Seele,
dein Herz und deine Gedanken
nicht befreien.*

Fasten ist schön!



*Durch Fasten und Gebet können Kriege beendet und die Naturgesetze
aufgehoben werden.*

(21.7.1982)

*Die frühe Kirche fastete
mittwochs und freitags.
Der Freitag
war immer ein Fasttag,
denn Jesus ist an diesem Tag gestorben.*

*Nach der Überlieferung
war es ein Mittwoch,
an dem Judas Jesus verraten hat.*

*Bringe dein Opfer
mit Liebe und Freude
jeden Mittwoch
und jeden Freitag.*



*Ich bin mit euch und bringe Tag für Tag eure Opfer und Gebete Gott für
die Rettung der Welt dar.*

(25.11.1990)

*D*urch das Fasten
erkennen wir, was wesentlich ist.
Wir lernen,
Gott auf den ersten Platz zu stellen.



*L*iebe Kinder! Ich lade euch ein, dass ihr euch von neuem entscheidet,
Gott über alles zu lieben. In dieser Zeit, in der man wegen der Geisteshaltung
des Konsumierens vergisst, was es bedeutet, zu lieben und die wahren Werte
zu schätzen, lade ich euch, meine lieben Kinder, von neuem ein, Gott auf den
ersten Platz eures Lebens zu setzen.

(25.3.1996)

*F*asten heißt nicht,
sich selbst zu bestrafen.
Es ist keine Selbstquälerei.
Es bedeutet, sich zu befreien,
den Frieden und die Liebe
im eigenen Herzen freizusetzen.
Es bedeutet, Jesus zu sagen:
„Jesus, ich liebe Dich.“
Kann ich Ihm wirklich sagen,
dass ich Ihn liebe,
wenn ich nicht dazu bereit bin,
etwas für Ihn zu tun?



*L*iebe Kinder, ihr vergesst, dass ich von euch Opfer wünsche, um euch helfen und von euch den Satan vertreiben zu können. Daher lade ich euch von neuem ein, mit besonderer Ehrfurcht Gott Opfer darzubringen. (18.9.1986)

*Das Fasten öffnet unsere Augen,
es befreit uns von unseren Götzen.*

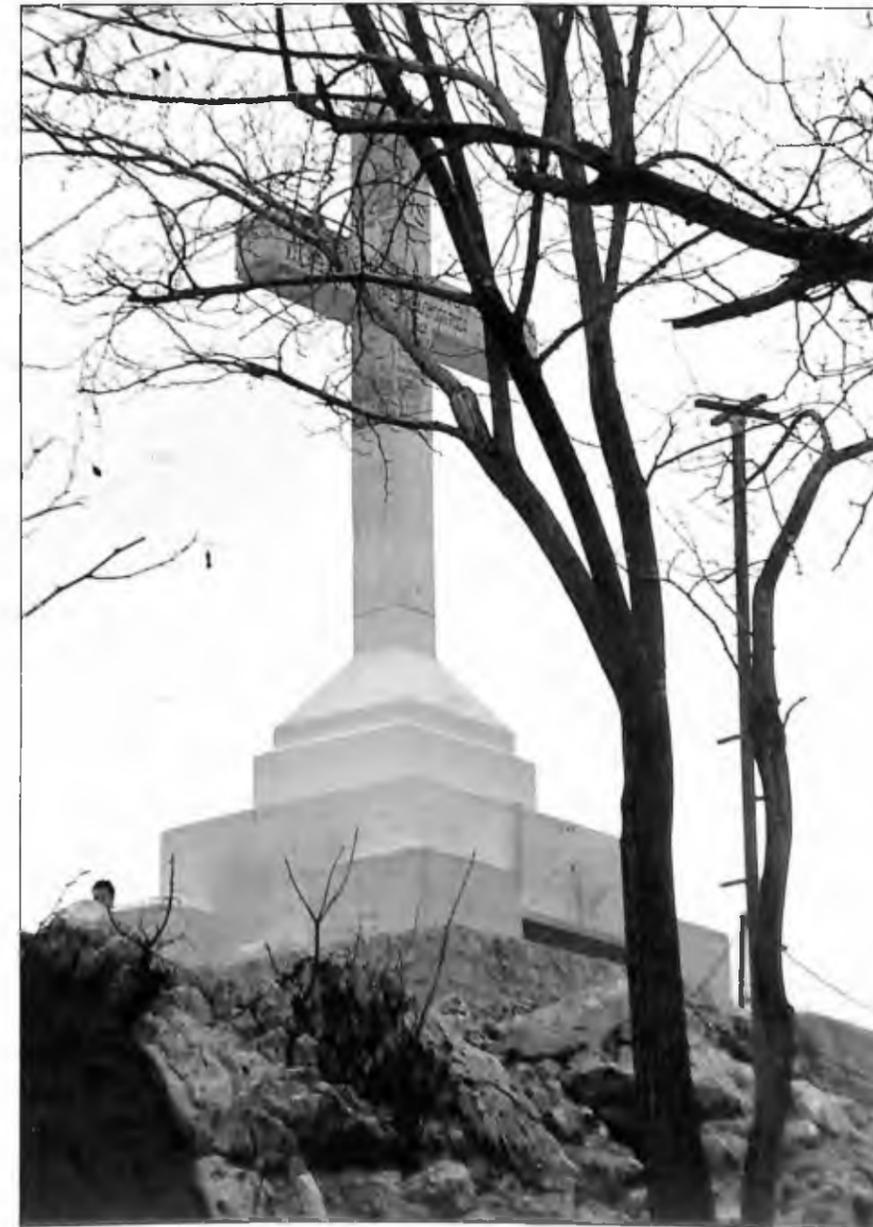
*Das Fasten gibt uns die Kraft,
dass wir wieder aufstehen
und zum Vater gehen können,
um unseren Gott zu sehen
und Ihm zu begegnen.*



*Denkt daran, was ihr Gott schon angeboten habt! Was von euch selbst
bringt ihr Ihm als Opfer dar? Wann habt ihr zuletzt Seinetwegen auf etwas
verzichtet?*

(28 / 1987)

*M*ittwoch und Freitag sind Fasttage.
Ich weiß nicht, was du über das Fasten denkst,
aber ich weiß, dass du das Fasten brauchst.
Ich flehe dich an, nicht zu vergessen,
dass Mittwoch und Freitag
Tage des Opfers sind,
Tage großer Liebe.



*V*or allem fastet. denn durch das Fasten werdet ihr erreichen, dass der gesamte Plan, den Gott hier in Medjugorje vorhat, verwirklicht wird, und ihr werdet mir Freude bereiten.

(26.9.1985)

*B*ete um die Gnade,
fasten zu können.

Es ist eine Gnade.

*Wann hast du das letzte Mal
um diese Gnade gebetet?*



*B*etet um die Gabe der Liebe, die Gabe des Glaubens, die Gabe des Gebets
und des Fastens.

(17.4.1986)

*A*ls die Muttergottes sagte:
„Danke für eure Opfer“,
hat Sie da
an dich gedacht?



*L*iebe Kinder! Ich danke euch für alle Opfer und rufe euch zum größten
Opfer auf, dem Opfer der Liebe!

(27.3.1986)

*V*ielleicht ist heute

Mittwoch oder Freitag.

Vielleicht bist du jetzt traurig,

dass der Tag fast vorbei ist.

Hättest du es gewusst,

vielleicht hättest du an diesem Morgen

zu fasten angefangen.

Aber ich kann dich trösten.

Jede Woche hat einen Mittwoch und einen Freitag.

Und darin liegt

deine große Chance.



*L*iebe Kinder! Seht, heute möchte ich euch einladen, dass ihr alle von heute an das neue Leben zu leben beginnt.

(25.1.1987)

Die Bekehrung



*Freut euch, denn Gott liebt euch und gibt euch täglich die Möglichkeit,
euch zu bekehren und mehr an Gott, den Schöpfer zu glauben. (25.5.1994)*

*J*eden Herbst

werden die Felder gepflügt.

*Das Antlitz der Erde wandelt sich.
Pflügen ist keine Strafe für das Land,
sondern bedeutet seine Kultivierung.*

*Die Erde wird vorbereitet,
den neuen Samen aufzunehmen.*

Der Mensch sät die Saat.

*Die Erde nimmt die Saat in sich auf und verbirgt sie,
und sie gibt ihr das, was der Mensch ihr nicht geben kann.*

Nur der Erdboden kann dies für die Saat tun.

*Wie lange du auch das Samenkorn in deiner Hand hieltest,
du wärest nicht in der Lage, ihm irgendetwas zu geben,
und das Samenkorn könnte dir nichts geben.*

Es würde immer dasselbe bleiben.

Aber wenn es einmal in die Erde gesät ist -

erwacht es.

Es wächst.

Es stirbt und wird wiedergeboren.



*L*iebe Kinder! Heute möchte ich euch sagen, dass ihr an euren Herzen zu arbeiten beginnt, so wie ihr auf den Feldern arbeitet. Arbeitet und ändert eure Herzen, damit in euren Herzen ein neuer Geist von Gott Wohnung nehmen kann.

(25.4.1985)

*D*ie Muttergottes

ruft uns zu unserer persönlichen Umkehr auf.

*Die Muttergottes erscheint,
damit ich beginnen kann, mich zu bekehren.*

*Ihre Erscheinungen schaffen
in der Kirche eine Atmosphäre der Umkehr,
in der wir die Macht der Gnade und der Wahrheit erfahren.*

*Mit Ihrer mütterlichen Liebe,
mit Ihren Gebeten und Ihrer Heiligkeit
lädt Sie jeden von uns ein, umzukehren.*

*Niemand kann uns darin
ersetzen oder vertreten.*



*L*iebe Kinder! Heute lade ich euch zur Umkehr ein. Das ist die wichtigste Botschaft, die ich euch hier gegeben habe.

(25.2.1996)

*J*esus sagt mir,

*wenn ich in Ihm lebe und Er in mir lebt,
werde ich reiche Frucht tragen.*

Dauerhafte Frucht.

*Auch Seine Mutter
ruft mich dazu auf, fruchtbar zu sein.*

*Nichts wird von mir verlangt,
was ich nicht geben könnte.*

Das bedeutet, dass ich mich bekehren kann.

Ich kann mich ändern.

Es ist nicht zu spät.

Wie tröstlich das ist!



Nur um eines bitte ich euch: Bekehrt euch!

(25.4.1983)

*Was bedeutet es, umzukehren?
Die Muttergottes lehrt uns,
die Obstgärten im Frühling zu betrachten.
Die Bäume blühen und wachsen,
sie bringen Früchte hervor.
Dasselbe wird von uns erwartet:
Früchte der Liebe,
des Glaubens und der Vergebung,
Früchte der Freude und
des Friedens hervorzubringen.*



Wie schön ist die Landschaft, wenn man die Natur morgens in ihrer ganzen Frische betrachtet. Aber noch schöner, viel schöner ist es, einen Menschen zu sehen, der den anderen Frieden, Liebe und Glück bringt.

(27.1.1986)

Jetzt ist unsere Frühlingszeit!

Dies ist nicht die Zeit Satans oder des Bösen.

Dies ist unsere Zeit.

Dies ist die Zeit der Muttergottes.

Es ist eine Zeit der Gnade.

Es ist die Zeit für unser Zeugnis.

Ich kann heute damit beginnen.

Jetzt ist die Zeit,

in der ich Frucht bringen kann und muss.

Ich habe eine Chance.

Nach meinem Begräbnis

ist es zu spät!



Durch euch möchte ich die Welt erneuern. Begreift, meine lieben Kinder, dass ihr heute das Salz der Erde und das Licht der Welt seid! (25.10.1996)

*Die Botschaften der Muttergottes
sind die Saat,
und deine Seele,
dein Herz und dein Leben
sind der Boden.*

*Wie der Boden den Samen aufnimmt,
muss dein Herz offen und bereit sein,
damit sich der Wandel vollziehen kann -
der Wandel,
der das Antlitz der Erde
erneuern wird.*



*Liebe Kinder! Ich möchte euch Tag für Tag in Heiligkeit, Güte, Gehorsam
und Liebe Gottes kleiden, damit ihr Tag für Tag schöner und bereiter werdet
für euren Herrn.*

(24.10.1985)

*Dein Herz sagt dir,
was es heißt, fruchtbar zu sein.*

Du verstehst.

*Hast du je beobachtet,
wie Früchte sich verändern,
während sie reifen?*

*Hast du je beobachtet,
wie sich ihre Farbe ändert?*

Sieh nur eine Erdbeere an.

*Wenn sie grün ist, ist sie wie ein Blatt,
und du kannst sie nicht sehen.*

*Beim Reifen wird sie rot,
und dann musst du sie sehen.*

Sie ist schön.

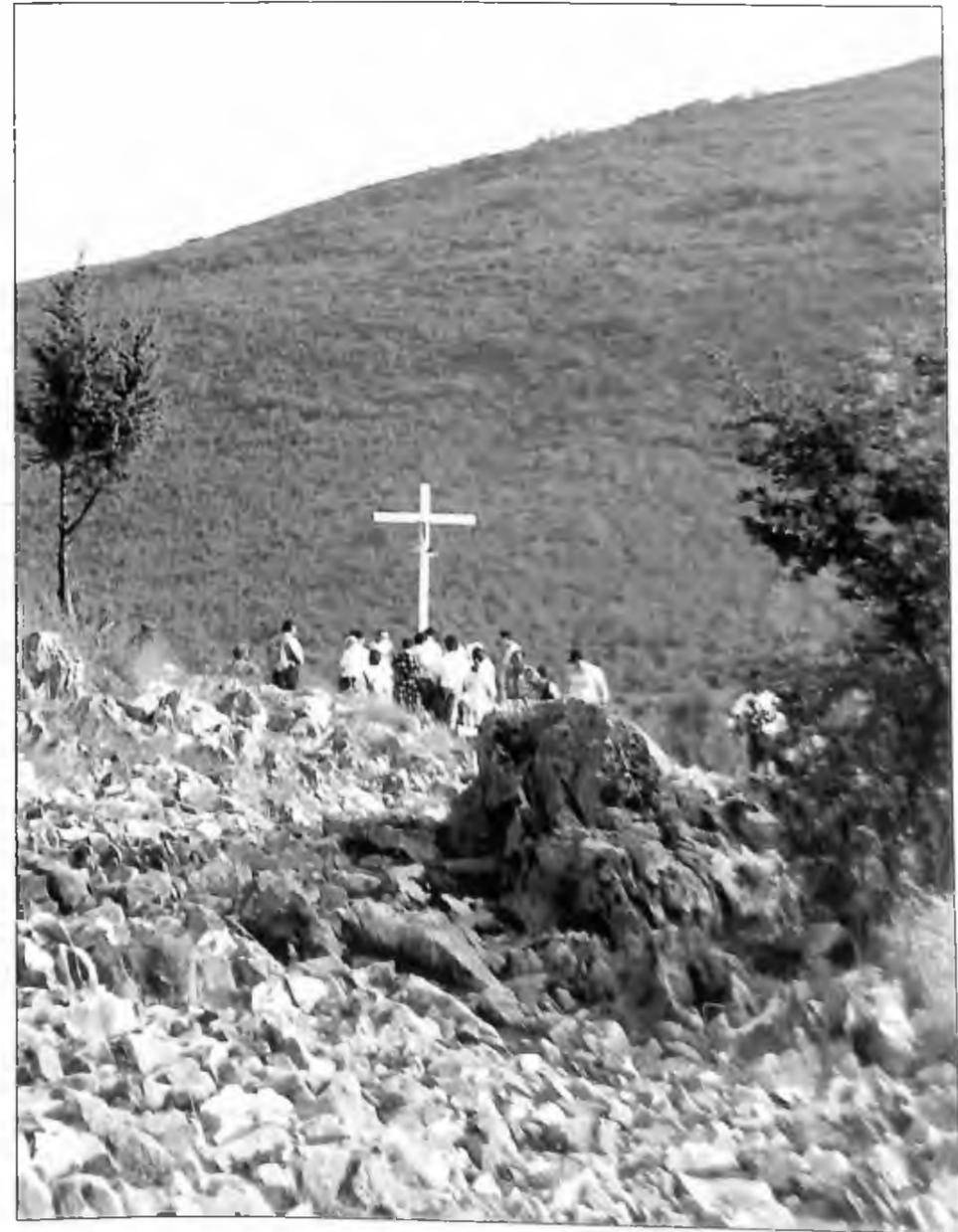
*Ein fruchtbarer Mensch,
ein Mensch der Früchte bringt -
ist der schönste Mensch.*



Seht, meine lieben Kinder: Wie sich die Natur öffnet und Leben und Frucht hervorbringt, so lade ich auch euch zum Leben mit Gott und zur vollkommenen Hingabe an Ihn ein.

(25.5.1989)

*Was aber, wenn der Same auf steinigem Grund fällt,
zwischen die Dornen oder auf den Weg?
Dann stirbt er und trägt keine Frucht.
Ja, es gibt Herzen aus Stein,
Herzen, die ganz in Dornen verstrickt sind,
Herzen, die wie eine Straße sind,
die sich von allem beeinflussen lassen.
Das, was mit dem Samen der
Botschaften der Muttergottes geschieht,
hängt nicht von Ihr ab.
Es hängt nur von
dir ab!*



Ich möchte euch erneuern und euch mit meinem Herzen zum Herzen Jesu führen, das noch heute für euch leidet und euch zur Bekehrung und Erneuerung aufruft!

(25.10.1996)

*Wie traurig war es für den Besitzer,
den Feigenbaum im Weingarten
ohne Frucht zu sehen.
Er musste gefällt werden.
Wie traurig war es für Jesus,
Seine Hand nach dem Feigenbaum auszustrecken
und keine Frucht zu finden.
Die Apostel sahen, wie er verwelkte und starb.
Wie traurig ist es, eine Pfarre,
eine Familie, einen Menschen
ohne Früchte zu sehen.
Ja, du kannst Früchte hervorbringen.
Es ist nicht zu spät.*



Fangt an, auf dem Weg meiner Botschaften zu gehen. Bekehrt euch, bekehrt euch! Bekehrt euch!

(5.4.1984)

Die Muttergottes

sagt jedem Einzelnen von uns:

*„Ich bin deine Mutter und Ich liebe dich.
Wenn du wüsstest, wie sehr Ich dich liebe,
würdest du vor Freude weinen!“*

Und Sie fragt:

„Liebst du Mich?“

Darauf gibt es nur eine richtige Antwort:

Es ist die Antwort,

die der heilige Petrus

dem auferstandenen Jesus

auf dieselbe Frage gegeben hat:

„Du weißt, dass ich Dich liebe!“



*L*iebe Kinder, Gott will nicht, dass ihr lau und unentschlossen seid, sondern dass ihr euch ganz Ihm hingebt. Ihr wisst, dass ich euch liebe und dass ich aus Liebe für euch brenne. Deshalb, liebe Kinder, entscheidet auch ihr euch für die Liebe, damit auch ihr brennt und Tag für Tag die Liebe Gottes erkennt.

(20.11.1986)

„Wer liebt Mich?“ fragt Jesus.

*„Der, der auf Mein Wort hört,
der es in seinem Herzen bewahrt und danach lebt.*

Dieser ist es, der Mich liebt.“

Dieselbe Regel gilt für die Muttergottes.

Wer liebt die Muttergottes?

*Der, der auf Ihre Botschaften hört
und sie lebt.*

Der liebt Sie.



Meine lieben Kinder, ihr könnt nicht sagen, dass ihr mir gehört und dass ihr durch meine Botschaften Bekehrung erlebt habt, wenn ihr nicht bereit seid, jeden Tag Gott Zeit zu widmen. Ich bin euch nahe und ich segne euch alle. Meine lieben Kinder, vergesst nicht, wenn ihr nicht betet, seid ihr weder mir noch dem Heiligen Geist nahe, der euch auf dem Weg der Heiligkeit führt.

(25 - 1994)

*Ein Ruf
zur Heiligkeit*



*L*iebe Kinder! Ich lade euch alle ohne Unterschied zum Weg der Heiligkeit
in eurem Leben ein.

(25.9.1988)

*Der heilige Franziskus verbrachte
ganze Nächte vor dem Kreuz und weinte.*

Er liebte Jesus.

„Warum weinst du?“

fragten ihn seine Brüder.

„Ich weiß nicht, wie man liebt“,

antwortete Franziskus

unter Tränen.

„Ich kann diese große Liebe

nicht lieben.

Die Liebe wird nicht geliebt.“



*Ich führe euch zum ewigen Leben. Mein Sohn ist das ewige Leben. Nehmt
Ihn an, und ihr habt die Liebe angenommen.*

(18.3.1995)

*Was ist nach deiner Meinung
heute das Notwendigste
in deinem Land?*

Vielleicht eine neue Technologie?

*Nein, am wichtigsten ist heute in deinem Land,
in deiner Gemeinde und in deinem Haus*

ein Mensch, der betet,

ein Mensch, der die Botschaften lebt.

Ein Mensch kann in seinem Leben

kein größeres Lob erhalten,

als wenn jemand über ihn sagt:

„Von diesem Mann,

von dieser Frau

habe ich beten gelernt.

Das Leben dieses Menschen

ist ein Zeugnis der Heiligkeit.“



Liebe Kinder! Heute lade ich euch zum Weg der Heiligkeit ein. Betet, damit ihr die Schönheit und Größe dieses Weges erfasst, auf dem Gott sich euch auf besondere Weise offenbart.

*J*edes Kind

*wird mit mehr als 3500 Gaben geboren,
die in der Familie geweckt werden müssen.*

*Wenn die Familie liebt,
dann erwacht die Liebe im Herzen des Kindes.*

*Wenn die Familie betet,
wird die Gabe des Gebetes auf natürliche Weise geweckt.*

*Wenn die Familie glaubt,
dann wächst im Kind ganz natürlich und unbewusst
die Gabe des Glaubens.*

*Wenn jedoch in einer Familie
die Gaben des Glaubens, der Liebe und des Friedens
nicht geweckt worden sind,
dann braucht es ein Wunder,
so wie beim heiligen Paulus auf dem Weg nach Damaskus.*

Ein echtes Wunder.

Medjugorje ist ein Ort der Wunder.



*Deshalb, liebe Kinder, soll eure Familie der Ort sein, wo die Heiligkeit
geboren wird. Helft allen, heilig zu leben, besonders aber eurer eigenen Familie.*

(24. 7. 1986)

*W*enn jemand
mein Herz heilen kann
von Eigenliebe,
Egoismus
und Stolz,
dann ist es Jesus.
Er kann mich heilen.
Er lehrt mich.
Er,
der für mich gestorben ist,
lehrt mich,
für die anderen zu leben.



*I*ch möchte euch alle, meine lieben Kinder, zu Jesus führen, denn Er ist
eure Rettung.

(25.6.1994)

Die Ehe ist heilig.

Sie ist ein Sakrament.

*Wir lehren unsere jungen Menschen,
dass sie nicht den idealen Ehemann oder
die ideale Ehefrau gefunden haben.*

Wen haben sie gefunden?

Sie haben ihr Kreuz gefunden.

*Und das Kreuz muss man tragen,
umarmen und lieben.*

Es muss angenommen und darf nicht weggeworfen werden.

Denn, wenn ich mein Kreuz wegwerfe,

indem ich zu meinem Ehemann

oder meiner Ehefrau sage:

„Ich brauche dich nicht mehr“

oder „Ich will dich nicht mehr“,

dann werfe ich mein Kreuz weg.

Ich werfe Jesus weg.



*Meine lieben Kinder, ihr seid mein! Ich liebe euch, und ich wünsche,
dass ihr euch mir ganz überlasst, damit ich euch zu Gott führen kann.*

*Bei uns gibt es den Brauch,
dass Bräutigam und Braut
ein Kreuz in ihren Händen halten,
während sie ihr Eheversprechen ablegen.
Sie küssen ihr Kreuz und nehmen es mit nach Hause.*

*Jeden Abend
beschließt die Familie ihren Tag
im Gebet vor diesem Kreuz.
In Zeiten der Bedrängnis, der Prüfung
oder von Schwierigkeiten gehen die Ehegatten
nicht zum Wahrsager oder zum Rechtsanwalt.*

*Sie gehen zu ihrem Jesus.
Er hört sie und heilt sie.
Er, der Meister der Liebe,
lehrt sie zu lieben.*



*Betet besonders vor dem Kreuz, denn von ihm kommen große Gnaden.
Weiht euch jetzt in euren Häusern besonders dem Kreuz! Versprecht, dass ihr
weder Jesus noch das Kreuz beleidigen oder durch Schmähungen verspotten
werdet!*

(12.9.1985)

*E*in Priester

*wird nicht von einem Engel,
sondern von einer Mutter geboren.*

*Er ist auserwählt aus dem Volk,
er wird gesalbt mit dem Sakrament der Priesterweihe
und dem Volk und der Kirche
wieder zurückgegeben -
ihrer Obhut, ihrem Gebet
und ihrer Liebe anvertraut.*

*Der Priester ist das Zeichen der Allmacht
unseres Gottes.*

Betet für die Priester.

Liebt sie.

Unterstützt sie.

Helft ihnen, heilig zu sein.

Wir sind schwach und zerbrechlich.

Wenn ihr euch

im Gebet für uns nicht auf die Knie werft,

stolpern und fallen wir.

Wir brauchen euer Gebet!



*Ich wünsche, dass jeder von euch den Weg der Heiligkeit entdecke und
auf ihm wachse bis in die Ewigkeit hinein.*

(25.4.1990)

*H*eiligkeit

kann man nicht versteckt halten.

Liebe, Freude und Friede

können nicht verborgen bleiben.

Ein Baum kann seine Früchte nicht verbergen.

Sie sind deutlich zu sehen

und bieten sich allen an.

Deine Heiligkeit,

deine Fruchtbarkeit

können nicht verborgen bleiben.



*L*iebe Kinder! Ich möchte, dass ihr begreift, dass Gott jeden von euch aus-
erwählt hat, um ihn für den großen Erlösungsplan der Menschheit zu ver-
wenden.

(25.1.1987)

*Die Muttergottes
ruft uns zur Heiligkeit auf.*

Sie ist unsere Mutter, und Sie sagt:

„Ich liebe euch.

Ich habe euch auserwählt.

Ich brauche euch.

Ihr seid wichtig für Mich.“

Wer wird Sie umarmen?

Wessen Arme wirst du wiedererkennen,

wenn nicht die Arme

deiner Mutter?



Jetzt rufe ich euch besonders auf, meine lieben Kinder, euch zu entscheiden, auf dem Weg der Heiligkeit zu gehen. Nur so werdet ihr mir nahe sein. Ich liebe euch und möchte euch alle mit mir in das Paradies führen!

(25.4.1994)

*W*arum erscheint die Muttergottes?

Weil wir Sie brauchen.

*Weil wir Ihre Kinder sind,
Ihr unter dem Kreuz anvertraut.*

Worum bittet Sie uns?

Sie bittet uns umzukehren.

*Jeden Tag den Rosenkranz zu beten,
ihn gemeinsam zu beten,
ihn mit dem Herzen zu beten ...*

Die Eucharistie zu leben und zu lieben ...

Die Heilige Schrift jeden Tag zu lesen und zu leben ...

Jeden Mittwoch und jeden Freitag zu fasten ...

Monatlich zu beichten ...

*Sie bittet uns, alles zu tun,
was Er uns sagt.*



*L*iebe Kinder! Ihr wisst, dass ich euret wegen so lange geblieben bin, um euch zu lehren, wie ihr auf dem Weg der Heiligkeit fortschreiten sollt. Deshalb, liebe Kinder, betet ohne Unterlass, und lebt alle Botschaften, die ich euch gebe, denn das tue ich aus großer Liebe zu Gott und zu euch. (L.L.1987)

Da gibt es jene, die fragen:
„Wann wird der Papst Medjugorje anerkennen?“

*Der Heilige Vater ruft uns zur Umkehr auf
und dazu, der Heiligen Messe
den ersten Platz in unserem Leben zu geben.*

*Er ruft uns auf, den Rosenkranz zu beten
und die Heilige Schrift zu lesen und zu leben.*

*Er lädt uns zum Fasten
und zur Beichte ein.*

Worauf wartest du dann noch?



Liebe Kinder! Heute lade ich euch ein, Missionare meiner Botschaften zu werden, welche ich hier durch diesen Ort, der mir lieb ist, gebe. Gott hat mir erlaubt, so lange mit euch zu bleiben. Deshalb, meine lieben Kinder, lade ich euch ein, mit Liebe die Botschaften zu leben, die ich euch gebe, und dass ihr sie der ganzen Welt überbringt, sodass ein Fluss der Liebe in das Volk voll Hass und Unfrieden fließt.

(25.2.1995)

*L*iebe Kinder!

*Heute lade ich euch ein, das Gebet und das Fasten
mit noch größerer Begeisterung zu erneuern,
bis euch das Gebet zur Freude wird.*

*Meine lieben Kinder,
wer betet, fürchtet die Zukunft nicht;
und wer fastet, fürchtet das Böse nicht.*

Ich wiederhole noch einmal:

*Nur mit Gebet und Fasten können sogar Kriege aufgehalten werden,
Kriege eures Unglaubens und eurer Angst vor der Zukunft!*

Ich bin mit euch und lehre euch, meine lieben Kinder:

In Gott ist euer Friede und eure Hoffnung!

*Deshalb nähert euch Gott
und stellt Ihn auf den ersten Platz in eurem Leben.*

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!

(25.1.2001)



*V*ergiss nicht, dass ich deine Mutter bin und dass ich dich sehr liebe!

(21.8.1998)

Liebe Kinder!
Heute rufe ich euch auf,
Werke der Barmherzigkeit
mit Liebe und aus Liebe zu mir und zu euren
und meinen Brüdern und Schwestern zu tun.
Liebe Kinder, alles, was ihr für die anderen tut,
tut es mit großer Freude und Demut Gott gegenüber.

Ich bin mit euch und bringe Tag für Tag
eure Opfer und Gebete
Gott für die Rettung der Welt dar.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid!

(25.11.1990)

Wenn Sie weiterhin Fra Jozo Zovkos Arbeit für die Waisenkinder unterstützen möchten, verwenden Sie bitte eine der folgenden Kontonummern:

Österreich: P.S.K. 920 644 56, BLZ 60.000. **Schweiz:** PK 90-777618-2 Postfinance St.Gallen
Deutschland: Kto. Nr. 9394796, BLZ 71020072 HVB Freilassing, Kto. Inh. Traude Janisch
Südtiroler Sparkasse AG: ABI 6045 CAB 58790 Konto Nr. 65800 Kto. Inh. Traude Janisch

Quellenangaben zu den Botschaften

Die Botschaften unter den Fotos dieses Buches wurden von der Muttergottes, der „Königin des Friedens“, den Sebern von Medjugorje an den vermerkten Tagen gegeben.

Die in diesem Buch enthaltenen Botschaften entsprechen den Originalübersetzungen der Botschaften der „Königin des Friedens“ in Deutsch, die von der Pfarre St. Jakob in Medjugorje veröffentlicht werden.



Herzlich danken wir allen Mitarbeitern und den folgenden Fotografen, die unentgeltlich durch ihre Arbeit zu diesem Buch beigetragen haben:

*Nives Jelich, Seite 46
Matteo Rossi, Seite 100
Arturo Mari, Seite 172*

*Helga Rader, Seite 84
Josef Rupprecht, Seite 164
Zdravka Soldo, Seite 96 und 102
Gebetsaktion-Wien, Seite 86 und 90*

*Traude Janisch, Seite X, 4, 14, 32, 38, 40, 42, 44, 52, 54, 58, 60, 66, 70, 72,
76, 80, 82, 92, 110, 116, 118, 128, 132, 134, 136, 140, 142, 144, 146, 150, 162, 174*



Buchbestellung und Informationen:

*Traude Janisch A – 8101 Gratkorn Neubaugasse 12
Tel. + Fax 0043 316 68 23 47, Tel. 0043 3124 25 2 72, e-mail: t.janisch@telering.at*

Dieses Buch ist eines der schönsten und kostbarsten, die mir in den letzten Jahren in die Hände gefallen sind. Der Band ist wirklich wunderbar und hat einen außergewöhnlichen Autor: Fra Jozo Zovko. Sein Buch ist nicht die Arbeit eines Literaten, der nach Erfolg trachtet, sondern atmet einen Geist, der seinen Ursprung im Absoluten hat. Seine Worte sind nicht die Frucht von Überlegungen, sondern sie sind vom Heiligen Geist „eingegeben“, sie sind prophetisch.

Hier werden nicht Scharfsinn oder Schlaubheit zur Schau getragen, es werden keine Gefühle vermarktet, um die Leute zum Kauf eines Buches zu bewegen, es wird etwas gesagt, das vom Unendlichen kommt. Beim Lesen dieses Buches fühle ich, dass Fra Jozo nach einem Diktat schreibt. Sein Leben, seine Worte, seine Schriften und sein unermüdliches karitatives Wirken auf der ganzen Welt sind einleuchtende Beweise der Echtheit seiner spirituellen Erfahrungen in Medjugorje.

Dieses Buch ist ein Geschenk. Fra Jozo und den Menschen, die an der Herausgabe dieses Buches mitgewirkt haben, gebührt unser Dank.

Renzo Allegri

Vielgeliebter Fra Jozo!

Wie kann ich es gebührend würdigen, dass Sie mit uns so manche Ihrer kostbaren Meditationen, Ihrer nächtlichen Gebete, Ihrer inständigen Fürbittgebete geteilt haben?

Dieses Buch ist ein Fest für die Augen und Freude für das Herz! Die Texte sind das Echo der Worte der Heiligen Jungfrau Maria: so einfache Botschaften, dass sie für jeden verständlich sind. Manche Worte sind Perlen der Wahrheit, manche Bilder Ikonen der Schönheit. Die Ikone weckt die Kontemplation. Vor einer Ikone diskutiert man nicht, man betrachtet sie! Lange. Ruhig. Schweigend. Vor manchen Bildern verweilt man tief erschüttert vom Glanz in den Gesichtern. Gesichter, die schon das Licht von oben, vom Tabor, verklärt hat. Ist es nicht der letzte Sinn der Anwesenheit der Königin des Himmels, uns zu zeigen, was uns jenseits des Todes erwartet? Ist nicht Ihr ganzes Erscheinen Zeugnis der künftigen Herrlichkeit?

Das Buch zeigt in großartiger Weise, was Medjugorje für mich bedeutet: die ewige Frohe Botschaft, die den Armen von heute verkündet wird, eine wunderbare Schule des Gebetes, der Bildung und der Evangelisation. Für diese Schule des göttlichen Lebens kann man nur Dank sagen.

Daniel Ange

Das Mysterium der katholischen Religion ist schwer auszudrücken, so gewaltig ist ihre Lehre, so überragend ihre Reichweite, so umfassend ihre Kultur.

Fra Jozo Zouko schenkt uns in diesem Buch einen inspirierenden Blick auf das Mysterium des katholischen Glaubens. Er spricht von den verschiedenartigen Erfahrungen der Menschen, die sich von ihrem Glauben und der Tiefe der Theologie unseres Glaubens in den gelebten Erfahrungen der Gläubigen leiten und inspirieren lassen.

Auf Grund der Erfahrungen Fra Jozos betrifft das Buch besonders das Leben heutiger Katholiken. Sein persönlicher Weg ist die Geschichte seines Glaubens an Jesus Christus im Gegensatz zum groben Materialismus der kommunistischen Ideologie und des Zeitgeistes. Er ist ein herausragender Prophet unserer Tage, ein Prophet im vollen etymologischen Wortsinn, einer, der im Namen eines anderen spricht. Fra Jozo spricht an Gottes Stelle zu unserer heutigen Welt.

Die Leser können anhand des Buches überprüfen, wie weit sie die Botschaften Christi befolgen, die uns durch Fra Jozo vermittelt werden. So gesehen, ist dieses Buch nicht nur eine Auslegung der christlichen Lehre, sondern auch ein Maß für unsere Antwort auf diese Lehre. Es sollte wie ein Handbuch für persönliche Einkebrtage gelesen werden.

Für die Möglichkeit, unseren Glauben zu überprüfen, schulden wir Fra Jozo Dank. Unsere Wertschätzung muss in der Wandlung unseres Lebens bestehen, zu der uns das Buch verhilft.

Erzbischof Philip M. Hannan

*Emeritierter Erzbischof von New Orleans, Louisiana,
Vereinigte Staaten von Amerika*

